Freundeskreis POLOZK e.V. Friedrichshafen

**Vorsitzende:**
Karl Bachmann
Eugenstr. 27
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/398677
Fax: 07541/398678
Karl.Bachmann@gmx.de

Rotraut Binder
Flurweg 51
88045 Friedrichshafen
Tel. 07541/5 42 60
Fax: 07541/58 31 84
Rotraut@binder-fn.de

ОБЩЕСТВО ДРУЖБЫ „ФРИДРИХСХАФЕН-ПОЛОЦК“
ГОРОДА ФРИДРИХСХАФЕН

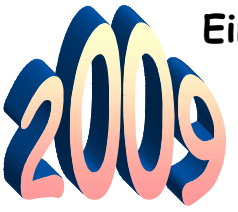
www.Freundeskreis-Polozk.de

# Jahresbericht 2009

## - unser 14. Vereinsjahr

**Spendenkonten:**

| | | |
|---|---|---|
| Nr. 20 356 887 | Sparkasse Bodensee Friedrichshafen | BLZ 690 500 01 |
| Nr. 101 922 000 | Volksbank Friedrichshafen eG | BLZ 651 901 10 |




## Ein Jahr mit großen Ansprüchen und guten Ergebnissen

*Die Wirtschaftskrise hat die Welt erschüttert und vor Deutschland nicht Halt gemacht. Vieles stand auf dem Prüfstand und wurde nach schlechten Erfahrungen hinterfragt – auch der Sachverstand und die Arbeitsmoral vieler Manager. Gottlob ist das Ehrenamt krisenfest, so dass unser Verein keine großen Erschütterungen spürte. Die Zahl derer, die sich aktiv einbringen, hat sich erfreulicherweise auch 2009 weiter erhöht.*

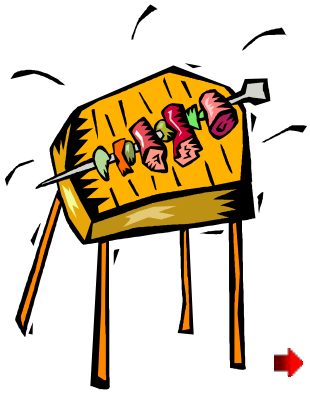
Herausragendes Ereignis des Jahres 2009 war für uns der **Abschluss des Projekts „Hör mal!"** für die schwerhörigen Polozker Kinder. Zusammen mit diesen und den Verantwortlichen in Polozk konnten wir ein stimmungsvolles, fröhliches Fest feiern.

- ✧ Kaum war dieses Projekt abgeschlossen, kamen unsere Polozker Partner auf uns zu, die mit Hilfe von Fördermitteln in Polozk eine Aufklärungskampagne über Hörschädigungen starten wollten - begleitend zu einer Versorgungsaktion der schwerhörigen Erwachsenen in Polozk.
- ✧ Dazu haben wir Förderanträge gestellt beim Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk IBB und bei der Landesstiftung Baden-Württemberg – in beiden Fällen mit Erfolg!
- ✧ Es ist nicht mehr so leicht Spenden zu sammeln in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten. Dennoch haben viele Maßnahmen zur Geldbeschaffung aus unseren Reihen vielerlei großzügige Hilfe für Polozk ermöglicht.
- ✧ Unser Verein entsandte zur ersten „Friedrichshafen-Woche" in Polozk eine stattliche Abordnung und organisierte die 3. Campingreise in die Partnerstadt.
- ✧ Richard Reuter von der Fraternität konnte bei seinem Besuch in Polozk die Beziehungen zur Rollstuhlfahrervereinigung vertiefen.
- ✧ Leider nicht weitergekommen sind wir mit dem Hörbuch zum deutsch-russischen Kinderbuch „Das Schwanenkind Pauline, das den Mond fangen wollte". Zwar haben zwei Polozker Kinder den Text in Russisch gelesen und zwei Kinder aus Friedrichshafen in Deutsch; Herr Werner Heine hat für uns kostenfrei die Tonaufnahmen hergestellt – aber noch immer hat sich die Autorin Renate Hartwig nicht zu dem Projekt geäußert. Ohne ihre Genehmigung können wir die Hörbücher natürlich nicht veröffentlichen. Lediglich zwei Prototypen der Hörbücher haben wir im November an die Polozker Sprecher-Kinder übergeben.
  Das ist unbefriedigend, aber wir hoffen weiter!

## Gremienarbeit und Geselligkeit



- Fünf Vorstandssitzungen brauchten wir 2009, um die vielen Projekte, Aktionen und Beschaffungen zu beraten und zu beschließen – stets mit ansehnlicher Tagesordnung.
- Der Arbeitskreis für die Städtepartnerschaft mit Polozk tagte ebenfalls fünfmal. An allen Sitzungen nahmen wir zu zweit teil. Auch bei einer Begegnung des Arbeitskreises mit dem Freundeskreis Brest waren wir vertreten.
- Neunmal fanden unsere monatlichen Stammtische statt. Die vielen treuen Besucher konnten dabei Kontakte pflegen und immer wieder Neues aus Polozk und der Vereinsplanung erfahren. Im Januar und August fanden wegen des Neujahrsempfangs bzw. der Sommerferien keine Stammtische statt.
- Für unseren Neujahrsempfang haben wir im VfB-Stadionrestaurant einen neuen geeigneten Raum gefunden. Rund 100 Besucher zeigten wiederum ihre Verbundenheit mit unserem Verein. Wir konnten einige der neuen Mitglieder in der großen Runde willkommen heißen.
- Bei den Neuwahlen in der gut besuchten Jahreshauptversammlung am 27. März wurde der bisherige Vorstand bestätigt.



- Lustig ging es auch diesmal wieder zu beim traditionell gut besuchten Sommerfest 2009 im Juni auf dem Hof Hoher, und natürlich haben Schaschlik, Salate und Desserts hervorragend geschmeckt. Leider war die erwartete Folkloregruppe aus Polozk nicht zum Stadtfest gekommen, mit der zusammen wir eigentlich feiern wollten.
- Beim 7. Deutsch-belarussischen Städtepartnertreffen in Mogilew im Oktober 2009 vertrat Rotraut Binder den Freundeskreis Polozk und fand viel Interesse für die Vorstellung des Projekts „Hör mal!" (zusammen mit Elena Stepanez aus Polozk) und das „Globale Klassenzimmer". Sehr wichtig war bei dieser Veranstaltung die Vernetzung der Partnerinitiativen untereinander.
- Im Dezember fand sich recht kurzfristig und spontan eine Gruppe von 13 Personen, die unter der Leitung von Nelly von Branconi für den Jahresempfang 2010 einen russischen Tanz einstudierte.

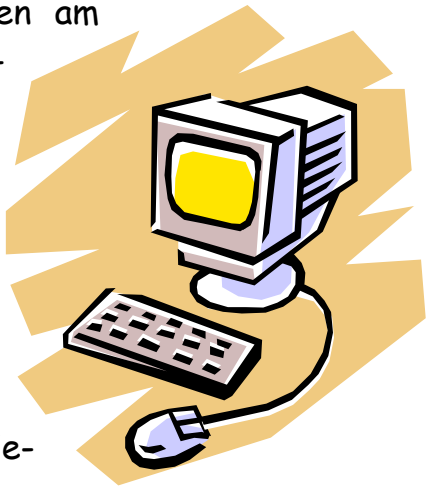
## Information und Präsentation

*Vieles an Informationen über Polozk und unsere Arbeit können wir mit unseren Mitglieder-Rundbriefen weitergeben. Eine breite Öffentlichkeit erreichen wir aber nur über die örtlichen Medien.*

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Lokalredaktionen der Zeitungen, die unsere Veranstaltungshinweise und Presseberichte zuverlässig veröffentlichen und unsere Arbeit positiv begleiten!**



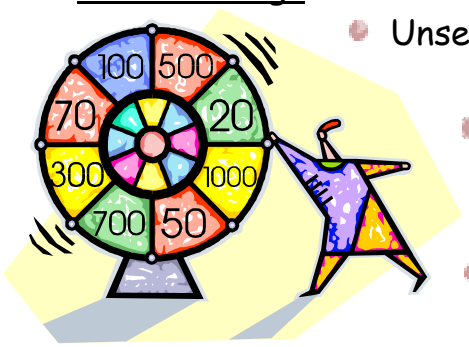
- In den örtlichen Tageszeitungen erschienen im Berichtsjahr Hinweise für 15 Veranstaltungen (Stammtische, Flohmärkte u.a.) und 16 eigene Berichte, sowie 20 Berichte der Redaktionen.
- Zum Abschluss unseres Projekts „Hör mal!" luden wir im Juli zu einer Pressekonferenz ein, die in den Tageszeitungen gute Resonanz fand.
- Vor und nach der „Novemberreise" nach Polozk nahmen wir zusammen mit den anderen Organisationen an zwei Pressegesprächen teil.
- Unsere Mitglieder und Freunde haben wir in fünf Mitglieder-Rundbriefen auf dem Laufenden gehalten und um Mithilfe bei zahlreichen Aktivitäten gebeten.
- Jürgen Binder hatte für den Jahresempfang eine Präsentation über „Talaka in Friedrichshafen" vorbereitet, die er dann auch im Mai einem großen Publikum an der Musikhochschule in Novopolozk vorführte. Bei der Jahreshauptversammlung gab er wieder seinen ausführlichen Jahresrückblick im Bild.
- Mit dem „Globalen Klassenzimmer" waren Jürgen und Rotraut Binder als Referenten mit sieben Unterrichtseinheiten am Karl-Maybach-Gymnasium, an der Pestalozzi-Hauptschule und an der Mädchen-Realschule St. Elisabeth im Einsatz. Gefragt waren die Themen „Wie Kinder in Polozk leben" und „Leben mit den Folgen von Tschernobyl".
- Unter www.freundeskreis-polozk.de sind weiterhin Informationen und Bilder über unseren Verein und die Arbeit in Polozk abzurufen. Künftig sind auch die aktuellen Mitgliederbriefe dort zu finden.



## Wie kommen wir zu Geld?

*Auf unser Spendenaufkommen hat sich die konjunkturelle Lage tatsächlich nachteilig ausgewirkt. Das erfordert natürlich von uns einige Anstrengungen, um den hohen Standard unserer Hilfen für Polozk erhalten zu können. Dazu sind Fantasie und viel Arbeitskraft erforderlich.*

- Schon beim Jahresempfang flossen durch die Verlosung eines Bodensee-Rundflugs die ersten 300 Euro in unsere Kasse.




- Unser Eventteam war beim 1. Ailinger Ostermarkt u.a. mit dem eigenen Glücksrad vertreten.
- Unsere mittlerweile schon traditionelle Tombola im Bodensee-Center fand wieder mit großem Erfolg statt.
- Zwei Hallenflohmärkte im April und im Oktober erforderten zwar einen ungeheuren Arbeitsaufwand, der sich trotz minimaler Preise jeweils sehr ansehnlich und vierstellig auf unserem Konto niederschlug. Wir boten dabei sogar sachkundige Beratung in Deutsch, Türkisch und Englisch.
- Zwei Freiwillige aus unseren Reihen nahmen es auf sich, wiederum eine Straßensammlung zum Jahrestag der Tschernobyl-Katastrophe durchzuführen. Dabei ist natürlich nicht nur das gesammelte Geld wichtig, sondern auch die Sensibilisierung der Spender durch Gespräche.
- Das Charlottenstraßenfest 2009 war leider völlig verregnet. So blieb der Einsatz der Aktiven leider ohne das entsprechende finanzielle Ergebnis.
- Einen neuen Rekorderlös gab es wieder auf dem Häfler Christkindlesmarkt. Wir hatten – wie immer – auch wieder neue Produkte in unserer Angebotspalette.




- Durch die Versteigerung gebrauchter Strickmaschinen bei eBay kamen 200 Euro zusammen.

**In den zurückliegenden zehn Jahren hat unser Eventteam eine Summe von insgesamt 25.000 Euro erwirtschaftet! Damit konnten viele Dinge beschafft werden, die wir aus dem Spendenaufkommen nicht hätten bezahlen können.**

**Vielen Dank all den Engagierten!**

## Partnerschaftliche Hilfe

*Der Hilfsgedanke spielt in der Partnerschaft mit Polozk eine wichtige Rolle. Dabei ist es aber wichtig, immer wieder abzuwägen, wie weit unsere Hilfe gehen soll und dass wir dabei unsere Partner in Polozk mit einbeziehen und in die Verantwortung nehmen. Wir wollen keine Abhängigkeit erzeugen, sondern Partnerschaft auf Augenhöhe erreichen.*

- Definitiv die letzten 2,2 Tonnen gebrauchter Kleidung haben wir 2009 nach Polozk geschickt. Wir sammeln keinerlei Hilfsgüter mehr, schon weil die Lagerräume im Fallenbrunnen bald nicht mehr wie bisher zur Verfügung stehen.
- 164 Patenschaften verzeichneten wir Ende 2009. Es gab einigen Wechsel, da manche Patenschaften nach langen Jahren aufgekündigt und neue geschlossen wurden. Im Mai und im November überbrachten wir Patengelder an Familien und Vereine von insgesamt 18.220 Euro.



- Für 1.600 Euro haben wir Teststreifen für die elf Polozker Diabeteskinder beschafft und 1.800 Euro für Vitamintabletten ausgegeben.
- Für die Rollstuhlfahrervereinigung in Polozk gaben wir 1.900 Euro für Inkontinenzmaterialien und zwei Spezialkissen aus.
- Zwei Personen erhielten Medikamente und Sonderleistungen für insgesamt 900 Euro.
- Da Batterien für Hörgeräte in Polozk nicht zuverlässig zu bekommen sind, übergaben wir für knapp 400 Euro Batterien an den Verein „Strumok", der sie an die schwerhörigen Kinder nach Bedarf weitergibt.
- Zur Ergänzung der HNO-Behandlungseinheit, die wir im Vorjahr beschafft hatten, konnten wir noch einen Behandlungsstuhl im Wert von 1.400 Euro für die Kinderpoliklinik beschaffen.



- 64 bedürftige Kinder wurden vom Frauenrat zum Einkauf warmer Winterjacken begleitet. Stolz haben sie uns im November vorgeführt, was man für 2.000 Euro bekommen kann, die das Eventteam zur Verfügung gestellt hatte.

## Unser Projekt „Hör mal!" – 1 und 2

*Was wir 2007 begonnen haben, als die ersten vier Polozker Kinder neue Hörgeräte bekamen, konnten wir im Mai 2009 sehr zufriedenstellend beenden:* ***42 schwerhörige Polozker Kinder haben jetzt neue Hörgeräte,*** *mit denen sie optimal hören können.*




- Andreas Wolter, der als Hörgeräte-Akustikermeister unser Projekt fachmännisch durchführte, reiste zusammen mit seinem Kollegen Franz Eisele nach Polozk, um die letzten fünf Kinder und Jugendlichen mit neuen Geräten auszustatten und die Kontrolle der schon länger versorgten Personen vorzunehmen.
- Die Sprechfortschritte der Kinder waren deutlich spürbar und werden fortlaufend dokumentiert. Ganz offensichtlich ist in Polozk der Einsatz von Logopäden, die mit den Kindern arbeiten, in hervorragender Weise gewährleistet, worüber wir besonders froh sind.
- Ein fröhliches Fest mit den Kindern und deren Eltern und unserer Reisegruppe schloss das Projekt „Hör mal!" 1 ab. Es wurde von den Polozkern sehr einfühlsam gestaltet. Bei den Verantwortlichen aus Friedrichshafen bedankte sich die Stadt Polozk mit Buchgeschenken und Urkunden.
- Im Herbst kam man aus Polozk auf uns zu mit der Bitte, die Aktion für Erwachsene als „Hör mal! 2" fortzusetzen. Unser Projekt hatte sich herumgesprochen. Mit großer Energie hat sich Elena Stepanez, Vorsitzende des Vereins „Strumok" an die Gründung einer Projektgruppe gemacht. Dank Karl Bachmanns präziser Antragstellung konnten wir für das Projekt sowohl Gelder vom IBB, wie auch von der Landesstiftung Baden-Württemberg dafür erhalten. Wir freuen uns sehr, dass Frau **Alexandra Warnecke-Laudahn** aus Ravensburg ihren Kollegen Andreas Wolter bei der Fortführung des Projekts unterstützen will.

**Die Weiterführung des Projekts für Erwachsene – „Hör mal! 2" - erfordert große Anstrengungen von beiden Seiten.** Erwartungsgemäß zeigt sich, dass die Spendenbereitschaft für ein Projekt mit Erwachsenen als Zielgruppe weniger groß ist als die für Kinder. Die Polozker betreten Neuland mit einer Aufklärungskampagne zum schlechten Hören.

## Reisen auf verschiedenen Wegen

*2009 war für uns ein relativ ruhiges Reisejahr. Immerhin haben wir aber im Mai alleine 29 der insgesamt 31 Personen gestellt, die zur 1. „Friedrichshafen-Woche" in Polozk angereist waren. Fast wie bei einer Sternfahrt kam unsere Gruppen mit dreierlei Verkehrsmitteln und Wegstrecken fast zum selben Zeitpunkt in Polozk an und reisten auch am selben Tag wieder ab. Für die Organisatoren war dies eine besondere Herausforderung.*

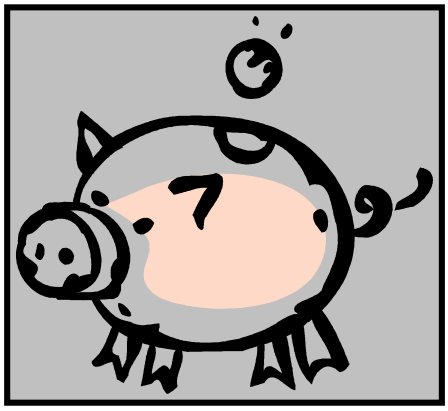


- Mit einigen Tagen Vorsprung startete der Konvoi mit 13 Camperinnen und Campern in fünf Wohnmobilen und zwei Wohnwagengespannen, um per Fähre über die Ostsee nach Riga und dann weiter nach Polozk zu fahren. Diese Gruppe war drei Wochen unterwegs.
- Eine Zugreisegruppe ebenfalls mit 13 Personen nahm den Weg über Berlin und Warschau nach Minsk.
- Andreas Wolter, sein Kollege Franz Eisele und Richard Reuter flogen von München bzw. Friedrichshafen über Frankfurt nach Minsk.
- Sowohl für die Campingreisenden, als auch für die Zugreisegruppe fanden vorbereitende Treffen statt.
- Bei dieser Reise konnten wir erfreulicherweise wieder fünf Neulinge dauerhaft für Polozk gewinnen. Das ist umso bedeutender, als eine von der Stadt organisierte Baltikumsreise, die auch einen Abstecher nach Polozk einbezog, wegen mangelnder Teilnahme nicht stattfinden konnte.
- Die gesamte Gruppe nahm an allen Veranstaltungen der „Friedrichshafen-Woche" und am Stadtfest teil. Außerdem fanden die Patengeldübergaben bei allen drei Partnervereinigungen statt. Ein Ausflug führte uns in die Bezirkshauptstadt Witebsk und nach Schumilino, wo wir von der Landrätin Irina Novikowa überaus gastfreundlich betreut wurden.

Vom 26. bis 30. November waren fünf Personen aus unserem Vorstand – Karl Bachmann und die Ehepaare Binder und Müller - zusammen mit zwei Vertretern der evangelischen Kirche und dem Arbeitskreisvorsitzenden in Polozk, um die Patenbriefe und viel Weihnachtspost zu übergeben. Außerdem standen Gespräche über die Fortführung des Projekts „Hör mal!" und die Planungen für das Jubiläum auf dem Programm. Es war diesmal endlich auch genügend Zeit, um mit den Partnerorganisationen ausführlich zu sprechen.

## Auch andere helfen mit!

*Unsere eigenen Anstrengungen, zu Spenden und Geld für unsere Projekte zu kommen, lassen sich wirklich sehen. Dennoch sind wir natürlich sehr froh darüber, dass es viele Menschen gibt, die uns dabei unterstützen und eigene Aktivitäten entwickeln.*



- Wir sind stolz auf die Aktion „Haste mal ´nen Euro?", mit der wir seit unserer Gründung alljährlich die Kinder und Jugendlichen in den Häfler Kindergärten und Schulen um Mithilfe bitten. 1.600 Euro kamen bei unserem Aufruf zusammen, mit denen wir wieder Vitamintabletten beschaffen konnten. Es beteiligten sich diesmal fünf Schulen und drei Kindergärten. In einigen davon wurde nicht nur Geld gesammelt, sondern auch mit Flohmärkten u.a. Geld erarbeitet.
- Schülerinnen und Schüler der 6. Klassen der Pestalozzi-Hauptschule bastelten Osterkerzen und verkauften sie auf dem Häfler Wochenmarkt, damit wir vom Erlös (438 €!) Hörgeräte für ein gleichaltriges Mädchen kaufen konnten. Wir haben uns sehr darüber gefreut, dass sie dafür den 1. Preis für soziale Projekte von Schulklassen vom Lions-Club erhielten.
- Die Gruppe „Gemeinsam aktiv" ließ uns sehr großzügig an ihrem Erlös aus dem 1. Ailinger Ostermarkt und verschiedenen Weihnachtsmärkten teilhaben.
- Das „Reiseland" im Bodensee-Center lieh sich unser Glücksrad für eine Aktion aus und übergab uns den Erlös von über 100 Euro.

### Beständige Unterstützung durch Patenschaften

Seit 1999, also bereits seit zehn Jahren, vermitteln wir Patenschaften, die mit ihrem finanziellen Polozker Familien unterstützen und vor allem ein Band zwischen den Menschen in beiden Städten bilden. Ende 2009 verwalteten wir 164 Patenschaften von 125 Paten, von denen allmonatlich ein Betrag von rund 1.600 Euro eingeht. 126 dieser Patenschaften sind persönliche Patenschaften, die übrigen unterstützen unsere Partnerorganisationen oder das Projekt „Hör mal!".

## Wir haben Danke zu sagen




*Nichts ist selbstverständlich, was in unserem Verein geleistet wird. Wir sind uns dessen bewusst, dass es Vielerlei gibt, wofür man sich engagieren kann. Wenn jemand die Entscheidung für den Freundeskreis Polozk getroffen hat, dann registrieren wir das mit großer Freude und Dankbarkeit.*

# Ein herzliches Dankeschön

- allen 230 Mitgliedern, ob aktiv oder passiv
- allen, die sich in die Arbeit eingebracht haben, sei es mit Ideen, Spenden oder ihrer Tatkraft
- allen Patinnen und Paten
- allen Spenderinnen und Spendern
- unseren Sponsoren hier und in Belarus
- den beiden Hörgeräte-Akustikermeistern Andreas Wolter und Franz Eisele für ihr besonderes Engagement
- den Partnerschaftsbeauftragten in Friedrichshafen und Polozk
- den MdLs für ihre Unterstützung bei der Landesstiftung Baden-Württemberg
- der Stadt Friedrichshafen für die organisatorische Hilfe
- unseren Partnerorganisationen in Polozk: dem Frauenrat, dem Verein „Strumok", dem „Tschernobylhilfeverein" und der „Republikanischen Rollstuhlvereinigung"
- **allen lieben Freundinnen und Freunden aus Polozk**, die uns die Aufenthalte in ihrer Stadt immer so unvergleichlich angenehm machen!




**Wir freuen uns auf das Jubiläum unserer Städtepartnerschaft, das 2010 in Polozk und 2011 in Friedrichshafen gefeiert wird!**

**Dieser Jahresbericht kann in weiteren Exemplaren bei den beiden Vorsitzenden angefordert werden.**

Redaktion: Rotraut Binder, im Februar 2010

# Patenschaftserklärung

| | |
|---|---|
| Name/Titel: | Telefon: |
| Vorname: | Fax: |
| Straße: | EMail: |
| PLZ/Ort: | Mobil: |

| | |
|---|---|
| Konto-Nr.: | BLZ: |
| Bank: | |

In unserer Partnerstadt Polozk in Weißrussland gibt es Menschen, deren Lebensweg durch Armut, Krankheit oder Behinderung gekennzeichnet und beeinträchtigt ist. Aufgrund der schwierigen Einkommenssituation können sie aus eigener Kraft ihren Alltag nur schwer bewältigen. Zur Unterstützung dieser Menschen übernehme ich eine Patenschaft für nachstehend angekreuzten Personenkreis

**in Höhe von _____ Euro (€) pro Monat.** **(Zeitgemäß wäre ein Betrag von 10 Euro).**

Er dient als Hilfe zur Selbsthilfe und soll unterstützend wirken. Er wird von meinem Bankkonto abgebucht. Monatlich ☐ vierteljährlich ☐ halbjährlich ☐

***Ich unterstütze in unserer Partnerstadt Polozk in Weißrussland:***

| | | | |
|---|---|---|---|
| | ***Behinderte Kinder und deren Familien*** | | ***Bedürftige Familien*** |
| | ***Kinder mit schwerwiegender Diabetes (Kauf von Teststreifen)*** | | ***Alleinerziehende Frauen/Männer*** |
| | ***Als Folge der Tschernobylkatastrophe erkrankte Kinder und deren Familien*** | | ***Alte und verarmte Menschen*** |
| | ***Die Versorgung schwerhöriger Kinder mit Hörgeräten*** | | |

(Zutreffendes bitte ankreuzen) (Zutreffendes bitte ankreuzen)

Ich wünsche persönlichen Kontakt (soweit möglich)
und die Bekanntgabe der Adresse der von mir unterstützten Person/en in Polozk Ja ☐ Nein ☐

Bei Unterstützung von Kindern mit Diabetes oder Schwerhörigkeit sorgt sich der Freundeskreis Polozk um die Versorgung der Kinder mit Teststreifen bzw. um die Beschaffung und Anpassung von Hörgeräten.

Sollten Sie keinen direkten Kontakt zu Personen oder Familien wünschen, wird Ihre Patenschaft äußerst verlässlich über den Verein Strumok, den Frauenrat der Stadt Polozk und den Verein Tschernobylhilfe in Polozk abgewickelt. Alle Institutionen haben uns in den letzten Jahren Ihre Vertrauenswürdigkeit persönlich und durch genaueste Nachweise der Spendenverwendung bewiesen. Die Ergebnisse über meine Förderung erfahre ich regelmäßig über die örtliche Presse oder über direkte Briefe. Das Patenschaftsverhältnis kann von mir ohne Angabe von Gründen
14 Tage vor Fälligkeit der nächsten Abbuchung gekündigt werden. Das von mir an den Freundeskreis Polozk e.V. bezahlte Geld wird vom Vorstand oder anderen Vertrauenspersonen von Friedrichshafen nach Polozk gebracht und persönlich übergeben. Jeder Geldtransfer wird dokumentiert und ist auf Anfrage nachweisbar.

Ich benötige für die im Kalenderjahr bezahlten Beträge
eine Spendenbescheinigung. Ja ☐ Nein ☐

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben elektronisch beim Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

Datum: _____ Unterschrift: _____
(Gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren)

# Aufnahmeantrag/Beitrittserklärung

**Den Beitritt zum Freundeskreis Polozk e.V., Friedrichshafen erklärt/erklären hiermit:**

| | |
|---|---|
| Name | |
| Vorname/n | |
| Beruf | |
| Straße | |
| PLZ, Wohnort | |
| Geburtstag/e<br>(Wichtig wegen Gratulation) | |
| Telefon: | |
| Fax: | |
| E-Mail: | |

Ich/Wir wähle/n folgenden jährlichen Mitgliedsbeitrag:

| | | |
|---|---|---|
| | 5,00 € | Schüler, Studenten, Auszubildende |
| | 7,50 € | Rentner |
| | 15,00 € | Einzelperson |
| | 20,00 € | Familien (unabhängig von der Personenzahl) |
| | 25,00 € | Vereine |
| | 60,00 € | Firmen u. sonstige juristische Personen |
| | | Frei wählbarer Beitrag über obige Festlegungen hinaus |

**Zutreffenden Beitrag bitte ankreuzen.** (Beträge lt. Beschluss der Mitgliederversammlung vom 11.01.2002)

Falls ein Antrag auf Familienmitgliedschaft vorliegt, sind die weiteren Familienmitglieder (Name/Vorname/Geburtstag)

.....

.....

Gleichzeitig ermächtige/n ich/wir den Verein widerruflich, den oben angekreuzten Jahresbeitrag bei Fälligkeit per Lastschrift von meinem/unserem Konto abzubuchen.

| | |
|---|---|
| Bankverbindung | |
| Kontonummer | |
| Bankleitzahl | |

Ich bin einverstanden, dass meine Angaben in einer Datenbank des Freundeskreises Polozk verwaltet werden.

| | |
|---|---|
| Datum der Unterschrift (Beitrittsdatum): | Unterschrift :<br><br>(gilt zugleich als Einwilligung zum Lastschriftverfahren) |